

Schule Walchwil

Schul Info



Ausgabe 1, 2025

Inhaltsverzeichnis

<i>Editorial</i>	1
<i>Schul-Chilbi</i>	3
<i>Zäme erläbe</i>	7
<i>Der Natur auf der Spur</i>	11
<i>Partizipation</i>	13
<i>Schul- und Unterrichtsentwicklung</i>	17
<i>Mit Muskelkraft zur Schule</i>	20
<i>Besondernde Ereignisse im Schuljahr 2024/25</i>	22
<i>Infos aus dem Rektorat</i>	30
<i>Bibliothek</i>	37
<i>Schulergänzende Betreuung</i>	40
<i>Musikschule</i>	43

Editorial

TEXT **Fabian Ziegler, Rektor**

Die Qualität von Beziehungen spielt eine zentrale Rolle für den schulischen Erfolg. Ob zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern, unter den Lernenden selbst oder zwischen Eltern und Lehrpersonen, positive und respektvolle Beziehungen bilden die Grundlage für ein gewinnbringendes Lernumfeld. Sie fördern nicht nur das Wohlbefinden, sondern stärken auch die Motivation und das Engagement der Schülerinnen und Schüler. Diese Faktoren wirken sich unmittelbar auf ihre Lernprozesse aus und führen zu besseren Ergebnissen. Natürlich gibt es im Schulalltag auch herausfordernde Situationen. Eine der wirksamsten Strategien im Umgang damit ist die gezielte Stärkung von Beziehungen.

Mit unserem Jahresmotto „zäme erläbe“ haben wir im vergangenen Schuljahr genau diese Beziehungen gestärkt. Ein besonderes Highlight war dabei die Schulchibli.

In dieser Ausgabe erfahren Sie, was unsere Schülerinnen und Schüler im vergangenen Jahr alles erlebt haben. Wir blicken auf die Aktionstage „Mit Muskelkraft zur Schule“, den WaSchuP Spezialhalbtage, zahlreiche Exkursionen und weitere Schulanlässe zurück, die den Schulalltag bereichert und Beziehungen gestärkt haben. Mit Vorfreude schauen wir auf unser neues Jahresmotto „Der Natur auf der Spur“. Es erwarten uns spannende Projekte und Entdeckungen in der Natur.



Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unserer Schulinfo und Ihren Kindern ein erfolgreiches und erfüllendes Schuljahr 2025/26.



Schul-Chilbi

Gelebte Zuversicht

TEXT **Manuel Studer, Schulpräsident**

Was für ein Fest! Und was für ein Bild, das sich uns an diesem lauen Juniabend bot. Rund 1000 Menschen haben an der Schul-Chilbi 2025 teilgenommen – das entspricht einem Viertel unserer gesamten Dorfbevölkerung. Kinder, Jugendliche, Eltern, Lehrpersonen, ehemalige Schülerinnen und Schüler sowie viele weitere Personen kamen auf dem Schulhausplatz zusammen. Alle brachten etwas mit: Kreativität, Tatkraft, Begeisterung und nicht zuletzt eine grosse Portion Hilfsbereitschaft.



Die Schul-Chilbi ist kein gewöhnlicher Anlass. Sie findet nur alle drei Jahre statt. Und doch – oder gerade deshalb – bringt sie auf besondere Weise zum Ausdruck, wofür unsere Schule steht: Für ein Miteinander, das über Klassenzimmer und Schuljahre hinausgeht. Für Neugierde, Offenheit und kulturelle Vielfalt. Für eine Kultur des Gelingens, in der Menschen unabhängig von Alter, Herkunft oder Sprache willkommen sind.

Die Klassen haben mit ihren Attraktionen ein Feuerwerk an Ideen gezündet. Es wurde gehüpft, gefischt, gebuddelt, gebowlt und gewühlt. Eltern aus über 16 Nationen boten kulinarische Köstlichkeiten aus ihren Herkunftsländern an – von Spareribs bis Borschtsch, von Empanadas bis Walchwiler Raclette. Die Musikschule präsentierte ein eigens einstudiertes Bühnenprogramm. Lehrpersonen unterstützten mit vollem Einsatz. Und beim Ehemaligentreff im Oberstufenschulhaus wurde gelacht, diskutiert und in Erinnerungen geschwelgt.

Und dann, gegen 21 Uhr, schlug das Wetter um. Ein Gewitter zog auf und plötzlich wurde aus dem Festplatz ein Ort der Improvisation. Was dann geschah, war vielleicht noch beeindruckender als all das zuvor: Ohne Kommando und ohne Plan fassten alle mit an. Tische wurden getragen, Technik abgebaut, Bänke und Kinder ins Trockene gebracht. Innerhalb



weniger Minuten war der Platz leergeräumt. Doch das Fest ging weiter. Unter dem schützenden Vordach wurde weiter angestossen, gelacht, geredet und fröhlich in den Regen hinausgeblickt. Alle halfen einander. So einfach. So selbstverständlich. So stark.

Solche Momente berühren. Sie zeigen, was unsere Schule leisten kann und was unsere Gesellschaft leisten könnte, wenn sie sich ähnlich verhielte. Kollaboration ist längst keine «Option» mehr. Studien aus Bildungs-, Sozial- und Wirtschaftsforschung zeigen klar: Zusammenarbeit über Grenzen hinweg fördert nicht nur das Lernen, sondern ist ein Schlüssel zur Lösung unserer drängendsten Probleme. In der Innovationsforschung ist bekannt, dass gemischte Teams – alters-, kultur- und fachübergreifend – oft die besten Ideen hervorbringen. Auch globale Institutionen wie beispielsweise die OECD betonen in ihren Bildungsberichten, dass die Fähigkeit zur Kooperation, zum Perspektivenwechsel und zur gemeinsamen Zielverfolgung für die Zukunft junger Menschen wichtiger ist als je zuvor.

Leider erleben wir zurzeit politisch und gesellschaftlich oft das Gegenteil: Polarisierung, Abschottung, Egoismus. Die kommende Generation wird die Versäumnisse unserer Zeit



ausbaden müssen – ökologisch, sozial und demokratisch. Umso wichtiger ist es, dass wir ihnen das Rüstzeug mitgeben, um diese Herausforderungen zu meistern. Ich wünsche mir, dass die Schule Walchwil weiterhin genau das tut: aufzeigen, wie man einander zuhört, Verantwortung übernimmt und in entscheidenden Momenten zusammenhält.

Die Schul-Chilbi 2025 war in diesem Sinne mehr als ein Fest. Sie war gelebte Zuversicht. Mein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten – für diesen Abend und für ihr Engagement während des ganzen Schuljahres. Sie alle machen Walchwil zu einem Ort, an dem Zukunft gelingen kann.



Zäme erläbe

Jahresmotto 2024/25

TEXT **Jeannine Burri, Schulentwicklerin**

Das Jahresmotto „Zäme erläbe“ begleitete uns im vergangenen Schuljahr bereits zum zweiten Mal. Der Höhepunkt war die Schul-Chilbi, bei der die gesamte Schulgemeinschaft zusammenkam. Unter dem Motto „Wir – Schule Walchwil“ stand die Veranstaltung ganz im Zeichen unseres Schulprofils und der gelebten Werte «erfolgreich, nachhaltig, offen, respektvoll, vielfältig und mit-

einander». Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, zahlreiche Eltern, die Musikschule, unsere Bibliothekarinnen, die Betreuerinnen der SEB sowie einige Ehemalige trugen zum Gelingen dieses fröhlichen Anlasses bei und machten unser Schulprofil auf vielfältige Weise sichtbar. Viele weitere Aktivitäten und Anlässe zu „Zäme erläbe“ prägten das Schuljahr.

Ein buntes Schuljahr voller gemeinsamer Erlebnisse

Auch dieses Schuljahr war reich an besonderen Momenten, spannenden Ausflügen und fröhlichem Miteinander. Von der Unterstufe bis zur Oberstufe wurde gelacht, gestaunt, gelernt und gefeiert.

Anfangs Dezember kam auf der Unterstufe der Samichlaus zu Besuch. Während der Adventszeit hat die Unterstufe gesungen und Geschichten gehört. Es gab ein Adventsturnen mit der Mittelstufe 1 und ein Adventsbasteln. Am Schmutzigen Donnerstag verwandelten sich die Kinder und Lehrpersonen in fantasievolle Figuren und zogen, begleitet von Liedern und viel guter Laune, zum Fasnachtssingen. Zu Ostern überraschten die Unterstufenkinder den Kindergarten mit Selbstgebasteltem, feinen Leckereien und fröhlichem Gesang. Neben den Festen standen auch spannende Exkursionen auf dem Programm: Beim Besuch des Ökihofs in Walchwil lernten die



Kinder, wie Abfall richtig getrennt wird. Auf dem Biohof Fluofeld in Arth wurden Karotten und Erdbeeren frisch vom Feld geerntet. Ein weiteres Highlight war der Projekttag mit der Feuerwehr Walchwil am Elternbesuchstag, der bleibenden Eindruck hinterliess. Auch das Puppentheater „Pozor“, das gemeinsam mit dem Kindergarten und der Unterstufe im Gemeindesaal besucht wurde, sorgte für Begeisterung.



Die 3./4. Klassen bastelten zur Adventszeit gemeinsam mit den 5./6. Klassen. Bei der Schulverlegung in Hospental massen sich die 3. und 4. Klassen in gemischten Teams bei einer Lager-Winter-Olympiade. Der Teamgeist stand dabei klar im Vordergrund. Ein klassenübergreifendes Mathematikprojekt ermöglichte ein abwechslungsreiches und niveaugerechtes Lernen für alle. Im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung besuchten die Schülerinnen und Schüler einen Hühnerhof und lernten viel über artgerechte Tierhaltung. Ein Museumsbesuch zur Urgeschichte sowie eine Stadtführung rundeten das lehrreiche Jahresprogramm ab.

Von der Unterstufe bis zur Oberstufe wurde gelacht, gestaunt, gelernt und gefeiert.

Jeannine Burri, Schulentwicklerin

Auf der Mittelstufe 2 sind inzwischen das Schachturnier und das Spielturnier zu beliebten Traditionen geworden. Auch hier wurden in der Adventszeit gemeinsam mit jüngeren Klassen gebastelt und Geschichten vorgelesen.

Auch auf der Oberstufe standen viele gemeinsame Aktivitäten auf dem Programm: Der traditionelle Chlausanlass, der Wintersporttag auf dem Stoos, das Jassturnier, der Sommersporttag und vieles mehr stärkten den Zusammenhalt und sorgten für Abwechslung im Schulalltag. Besonders bereichernd waren die Schulverlegungen und der Austausch mit einer Partnerklasse aus der Westschweiz. Ein besonderer Höhepunkt war die Ausstellung der Abschlussarbeiten der 3. Oberstufe sowie der feierliche Abschlussabend im Gemeindesaal.



Unter dem Motto „Glückliche Pausen“ organisierten alle Stufen verschiedenste Aktivitäten, bei denen die Schülerinnen und Schüler ihre Pausen einmal ganz anders erleben konnten. Es gab vielfältige Angebote wie beispielsweise einen Geschichtsparcours oder Teamspiele. Den feierlichen Abschluss bildete das grosse Znüni-Bufferet am 17. Juni, zu dem jede Klasse etwas Selbstgemachtes mitbrachte.



DER NATUR AUF DER SPUR



Echte Plage
Früher mussten Kinder
Maikäfer sammeln –
manchmal Millionen
Stück, um die Ernte zu
retten.

Super-Riecher am Kopf
Die grossen Fühler sind
echte Riechorgane –
damit finden Männchen
ihre Weibchen.

Maikäfer machen Igel dick
Für Tiere wie Igel, Vögel oder
Dachs sind Maikäfer echte
Proteinbomben. In
Maikäferjahren nehmen
manche Wildtiere
richtig zu.

4 Jahre Kindheit – 4 Wochen Leben
Der Maikäfer lebt viele
Jahre unsichtbar als
Larve im Boden, fliegt
dann aber nur einen
kurzen Frühling lang
durchs Leben.

Früher ein Snack
Im 19. Jahrhundert wurden
Maikäfer geröstet oder
sogar mit Schokolade
überzogen serviert.



Der Natur auf der Spur

Unser Jahresmotto 2025/26

TEXT **Rebecca Annen, Schulentwicklerin**

Das Schuljahresmotto fürs kommende Schuljahr wurde zusammen mit den Schülerinnen und Schülern partizipativ entwickelt: Hunderte Ideen keimten in den Klassenzimmern, wurden gesammelt, sortiert und diskutiert. Den Entscheid traf schliesslich das Walchwiler Schulparlament (WaSchuP). Das Ergebnis überzeugt: „Der Natur auf der Spur“.

Ein Motto, das neugierig macht und voller Möglichkeiten steckt. In den nächsten zwei Schuljahren soll es sich entfalten: Im Unterricht, bei Ausflügen, an Anlässen wie der Fasnacht, aber auch in der Zusammenarbeit mit dem Elternforum und lokalen Betrieben. Natürlich sind auch die Bibliothek und die Schuler ergänzende Betreuung (SEB) eingebunden.

So wächst rund um das Motto ein lebendiges Netzwerk von Ideen und Begegnungen und das Thema wird dort spürbar, wo Schule verwurzelt ist. Es geht darum, respektvoll und offen zu gestalten und dabei nachhaltige Impulse zu setzen.



Ein besonderes Highlight ist das neue Logo, das im Rahmen eines schulinternen Zeichnungswettbewerbs entstanden ist. Es vereint Kinderzeichnungen mit den Farben des Walchwiler Schulprofils und bringt die Vielfalt des Mottos erfolgreich zum Ausdruck.

„Der Natur auf der Spur“ ist damit nicht nur ein thematischer Leitfaden, sondern auch ein sichtbares Zeichen dafür, wie Mitgestaltung Schule prägt. Und wie aus kleinen Impulsen etwas Grosses wachsen kann.



Partizipation

Gemeinsam unsere Werte stärken

TEXT **Jeannine Burri, Schulentwicklerin**

Am 2. April kamen Vertreterinnen und Vertreter aller schulinternen und schulnahen Institutionen in Walchwil zu einem wertvollen Austausch zusammen. Teilgenommen haben die Leitungspersonen der Schulergänzenden Betreuung, der Musikschule, der Bibliothek, das Kernteam des Elternforums, die Leitung und das Präsidium des Schulparlaments WaSchuP, die Stufenvertretungen sowie die gesamte Schulleitung.

Im Zentrum des Treffens stand das Schulprofil – unsere gemeinsame Basis und Orientierung für das schulische Miteinander. In konstruktiver Atmosphäre richteten wir einen kritischen Blick auf unsere Grundwerte und reflektierten, wie diese im Schulalltag konkret gelebt werden.

Danach präsentierten die verschiedenen Beteiligten ihre Aktivitäten und Veranstaltungen, die im Schuljahr 2024/25 im Rahmen dieses Netzwerks entstanden sind. Ebenso wurde aufgezeigt, was für das neue Schuljahr geplant ist.

Dieser offene Dialog stärkt nicht nur das gegenseitige Verständnis, sondern macht sichtbar, wie vielfältig und engagiert unser Schulleben von allen Seiten mitgestaltet wird. Der regelmässige Austausch aller Beteiligten ist dabei, sich zu einer wertvollen Tradition heranzureifen – im Sinne einer Schule, die ihre Werte gemeinsam lebt und weiterentwickelt.

Ein riesiges Dankeschön allen Beteiligten für ihr Engagement für die Schule Walchwil.





WaSchuP - mischt mit!

TEXT **Vivienne Bieri, Lehrperson**

Auch in diesem Jahr war das Walchwiler Schulparlament, kurz WaSchuP, wieder fleissig am Werk. Die 16 Klassenvertreterinnen und -vertreter trafen sich zu zahlreichen Sitzungen, in denen diskutiert, abgestimmt und entschieden wurde. Zwei Mitglieder des Präsidiums durften an einer Sitzung der Schulleitung teilnehmen und so den Walchwiler Schülerinnen und Schülern eine echte Stimme geben. Als krönender Abschluss des Schuljahres wurde das neue Jahresmotto gewählt: „Der Natur auf der Spur“.

Spezialhalbttag

Für den diesjährigen Spezialhalbttag hatte das WaSchuP eine geniale (und zugegeben leicht verrückte) Idee: Ein schulweites Versteckis - von der Unterstufe bis zur Oberstufe!

Was als Idee begann, wurde am 10. April in die Tat umgesetzt. Der ganze Schulhausbetrieb wurde auf den Kopf gestellt. Im Gemeindesaal trafen sich alle Klassen zur offiziellen Eröffnung. Es wurde ein kurzes Video mit den Spielregeln gezeigt. Dann ging's los: Die Unterstufe verschwand in den Turnhallen, während sich die grösseren Kinder wild entschlossen in Schulhäusern, hinter Tafeln und sogar in Schränken versteckten. Einige mutige Lehrpersonen hatten sich als freiwillige Fänger gemeldet und spätestens als sie loszogen, war es plötzlich mucksmäuschenstill.

Nach zwei spannenden Runden standen die Siegerinnen und Sieger fest. Alle, die in keiner Runde erwischt wurden, bekamen einen kleinen Preis. Zum Abschluss gab es für alle ein feines Schoggi-Brötli. Ganz nach dem Motto „Zämä erlebä“ war der Nachmittag ein voller Erfolg: lustig, wild und definitiv unvergesslich!



Elternforum

TEXT **Miriam Aegerter-Jossen, Leiterin Elternforum**

Das Elternforum der Schule Walchwil fungiert als Bindeglied zwischen Schule und Elternschaft und fördert den konstruktiven Dialog. Es sensibilisiert für das Schulgeschehen, organisiert Veranstaltungen und steht als Anlaufstelle für Fragen zum Schulsystem bereit. Die Kerngruppe nimmt Anliegen in verschiedenen Sprachen entgegen und würde sich über männlichen Zuwachs freuen.

Ende November 2024 organisierte das Elternforum eine Abendveranstaltung unter dem Titel „Grenzen setzen mit Herz: Der Umgang mit schwierigen Erziehungssituationen“, welche von zahlreichen Eltern, Lehrpersonen und der Schulleitung besucht wurde. Stefan Küng zeigte uns verschiedene Autoritätsmuster auf, referierte über Aggressionen und gab uns Tipps mit auf den Weg, wie man impulsiv-aggressivem Verhalten wirksam begegnen kann, wobei klare Regeln und Strukturen wichtig sind. Es entstanden spannende Gespräche und gemeinsam wurde und wird nach wie vor nach Antworten und Umgangsweisen mit dieser aktuellen Thematik gesucht.

Im April hat sich die Kerngruppe mit der Schulleitung sowie der Steuergruppe zum Thema „Partizipation“ ausgetauscht und war auch in die Ideensammlung zum neuen Jahresmotto involviert. Weiter hat das Elternforum zum Schuljahresbeginn, an zwei Schulbesuchstagen sowie am Schnuppernachmittag des Kindergartens und der Unterstufe ein „Begegnungs-Café“ organisiert. Es fanden interessante Gespräche bei Kaffee und Kuchen statt.

Mit den erwähnten Anlässen konnten mehrere Begegnungsanlässe geschaffen werden und es fand ein konstruktiver Austausch mit allen Beteiligten statt.



Komm mit!

Schul- und Unterrichtsentwicklung

Umgang mit herausforderndem Verhalten

TEXT **Jeannine Burri, Schulentwicklerin**

Ein neues Konzept beinhaltet Prävention und Intervention

Der Umgang mit sozialer, kultureller und intellektueller Vielfalt gehört zum Alltag von Lehrpersonen. Die Schule Walchwil ist eine integrative Schule. Grundsätzlich werden alle Schülerinnen und Schüler ihrem Niveau entsprechend gefordert und gefördert. Kinder mit besonderen Bedürfnissen und mit Verhaltensauffälligkeiten sind Teil unserer Schule. In den nächsten drei Jahren widmen wir unsere Schulentwicklung dem Umgang mit herausforderndem Verhalten. Im Vordergrund stehen präventive Massnahmen, welche der Persönlichkeitsentwicklung der Lehrenden dienen und ihre sozio-emotionale Kompetenz fördern. Unser neues Konzept beinhaltet neben der Prävention die Interventionsebene mit einem Stufenmodell, welches die Zuständigkeiten definiert und die Handlungssicherheit gewährleistet.

Der Entwicklungsschwerpunkt ist eingebettet in eine kantonale Vorgabe, welche von allen Gemeinden ein Konzept zum Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit herausforderndem Verhalten fordert. Die Grundlage des Walchwiler Konzeptes beruht auf der Haltung, dass herausforderndes Verhalten von Schülerinnen und Schülern „als Bewältigungsversuch einer überfordernden Situation innerhalb der aktuellen Lebensumwelt zu verstehen ist“ (Luder et al., 2017). Das Konzept soll

für alle an der Schule Beteiligten von Nutzen sein und unsere Beziehungskultur stärken.

Positive und unterstützende Beziehungen

In einem ersten Schritt steht im Schuljahr 2025/26 das Lehrpersonenverhalten im Fokus. An einer Weiterbildung im Sommer 2025 machte uns Detlev Vogel, Dozent an der PHLU, vertraut mit der Methode der integrierten Beziehungsförderung. Die Methode bezieht sich auf gezielte Massnahmen, um eine positive und unterstützende Beziehung zu einem Kind oder Jugendlichen aufzubauen, insbesondere wenn herausforderndes Verhalten vorliegt. Das Ziel ist es, eigene Verhaltensmuster zu etablieren, die es ermöglichen, in herausfordernden Situationen keinen Beziehungsabbruch zu provozieren. Die Beziehung zwischen Lehrperson und Lernenden ist eminent. In der viel zitierten Hattie-Studie ist sie



ein Merkmal mit hoher Effektstärke. „Ohne Respekt und Wertschätzung, Fürsorge und Vertrauen kann Unterricht nicht gelingen“, fasst Dr. Karl Lahmer in seinem Fazit zur Hattie-Studie zusammen.

Förderung der sozio-emotionalen Kompetenz

Die weiteren Schritte im Bereich der Prävention beinhalten Lehrpersonen-Weiterbildungen zur Förderung der sozio-emotionalen Kompetenz der Lernenden. Die sozio-emotionale Kompetenz ist die Fähigkeit, Gefühle zu erkennen, auszudrücken und zu regulieren, sowie sich in Beziehungen sozial angemessen zu verhalten. Eine sozial kompetente Person ist in der Lage, auf bestimmte Situationen angemessen zu reagieren und sich in andere Personen einzufühlen. Die gezielte Förderung der sozio-emotionalen Kompetenz der Lernenden wird nach den Weiterbildungen Schritt für Schritt in den Unterricht einfließen.

Ein Recht auf einen möglichst störungsfreien Unterricht

Die Realität zeigt, dass die Integration gelegentlich Grenzen erreicht. Es kann zu Situationen kommen, in denen Klassen und Lehrpersonen in ihrem Recht auf einen möglichst störungsfreien Unterricht geschützt werden müssen.

Ein Kernelement des Walchwilers Konzeptes ist das Stufenmodell, welches im Umgang mit herausforderndem Verhalten eine klare Orientierung bietet. Es definiert die Art der Auffälligkeit und dient als Leitfaden, um ein strukturiertes und einheitliches Vorgehen sicherzustellen. Das Stufenmodell strukturiert den Umgang mit herausforderndem Verhalten durch klare Regeln für Kommunikation, Fallführung, Dokumentation, Massnahmen und die Einbindung relevanter Stellen, um Transparenz und Handlungssicherheit zu gewährleisten. Ein weiteres Element im Konzept ist das

Das Konzept soll für alle an der Schule Beteiligten von Nutzen sein und unsere Beziehungskultur stärken.

Jeannine Burri, Schulentwicklerin

„Time-In“-Angebot, welches ab Sommer 2026 eingeführt wird. Es ist für Schülerinnen und Schüler gedacht, die kurzfristig oder über eine befristete Zeit dem Unterricht in der Regelklasse aufgrund ihres Verhaltens oder aus anderen Gründen nicht folgen können oder dazu im Moment weder in der Lage sind noch die Bereitschaft zeigen, konstruktiv am Unterricht teilzunehmen. Das „Time-In“ ist ein niederschwelliges, unterrichtsnahes Platzierungsangebot vor Ort. Ziel ist es, die Situation für betroffene Schüler und Schülerinnen, die Lehrpersonen und die Klasse zu

beruhigen und den Schüler oder die Schülerin nach dem Aufenthalt im „Time-In“ wieder in den Unterricht zu integrieren. Die betroffenen Lernenden erhalten Zeit, ihr Verhalten zu reflektieren, sich zu beruhigen und sich Gedanken zu machen, wie der Wiedereinstieg in die Regelklasse gelingen kann. Ziel dieser speziellen Massnahme ist die Reintegration der Lernenden in ihre Stammklasse. Wichtig ist uns, dass die Lehrperson während dem Time-In-Aufenthalt mit der Schülerin oder dem Schüler in der Beziehung bleibt.



Mit Muskelkraft zur Schule

Ein voller Erfolg!

TEXT **Fabian Ziegler, Rektor**

Vom 2. bis 4. April 2025 fanden die Aktionstage „Mit Muskelkraft zur Schule“ statt. Anlass für diese Initiative war eine Schulweg-Umfrage im Dezember 2024, bei der sich herausstellte, dass bereits 78% unserer Schülerinnen und Schüler den Schulweg aus eigener Kraft – also zu Fuss, mit dem Fahrrad oder dem Trottinett – zurücklegen. Angespornt von diesem erfreulichen Ergebnis setzten wir uns ein ambitioniertes Ziel: Während der Aktionstage „Mit Muskelkraft zur Schule“ wollten wir 90% erreichen! Auch diejenigen Kinder, welche normalerweise mit dem Schulbus kommen, konnten mitmachen. Der Schulbus liess diese Kinder etwas entfernt vom Schulareal aussteigen. So konnten sie einen Teil des Schulweges zu Fuss zurücklegen, was ebenfalls angerechnet werden konnte.

Das Ergebnis: Silber (fast Gold)!

Wir verpassten das angestrebte Ziel ganz knapp: Mit stolzen 88 % haben wir eine wohlverdiente Silbermedaille errungen! Im Vergleich zur Umfrage im Dezember bedeutet dies eine Steigerung von zehn Prozent. Wir sind sehr stolz auf diesen grossartigen Zuwachs und freuen uns, dass so viele Kinder, Jugendliche und Familien die Aktion „Mit Muskelkraft zur Schule“ mitgetragen haben. Wer weiss, vielleicht holen wir beim nächsten Mal die Goldmedaille!





Wir bedanken uns herzlich bei allen Kindern und Jugendlichen, die den Schulweg mit ihrer Muskelkraft zurückgelegt haben und bei den Eltern, die ihr Kind motiviert oder auf dem Schulweg begleitet haben. Ein besonderer Dank geht an unsere Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse, die Lehrpersonen und die Zuger Polizei, die während der Aktionstage als «Elterntaxi-Lotsen» im Einsatz waren. Sie haben die ankommenden Autos freundlich und bestimmt auf die abgemachten Haltezonen hingewiesen.

Ein Aufruf für die Zukunft

Auch wenn die Aktionstage nun vorbei sind, möchten wir alle Schülerinnen und Schüler weiterhin dazu ermutigen, möglichst oft den Schulweg mit Muskelkraft zu bewältigen. Jeder Schulweg zu Fuss, mit dem Trottinett oder mit dem Velo ist ein Gewinn für die Gesundheit, die Selbstständigkeit der Kinder und für die Verkehrssicherheit auf dem Schulareal. Sollten Sie Ihr Kind in Ausnahmefällen mit dem Auto bringen oder abholen müssen, nutzen Sie bitte weiterhin die Haltezonen am Bahnhof sowie die Kiesparkplätze an der Schulhausstrasse oder beim Kindergarten.

Besondere Ereignisse im Schuljahr 2024/25



Ausflug auf den Biohof Fluofeld

TEXT **Philomena Wolf-Zraggen, Lehrperson**

Passend zu unserem NMG-Thema Bauernhof, besuchte die Unterstufe Walchwil am 6. Mai 2025 den Biohof Fluofeld in Arth. Dort gab es für jede Klasse eine Führung. Die Kinder konnten die verschiedenen Felder mit Gemüse und Früchten anschauen. Zu sehen gab es unter anderem Heidelbeeren, Erdbeeren, Rettich, Kohlrabi, Randen, Karotten, Radieschen und verschiedene Salate. Zudem durften die Schülerinnen und Schüler Kohlrabi, Karotten und Erdbeeren direkt vom Feld pflücken und essen.

Der Stall mit den 2000 Hühnern wurde uns ebenfalls gezeigt. Die Schülerinnen und Schüler lernten, wie sie ein Huhn streicheln können und wie es dabei gehalten werden sollte. Sie durften auch Eier, welche direkt vom Förderband aus dem Hühnerstall kamen, in Eierkartons legen. Anschliessend wurde gezeigt, wie die Eier maschinell angeschrieben werden. Zudem wurde erklärt, wie die Eier transportiert und in welche Lebensmittelgeschäfte sie gebracht werden.

Es war ein spannender und erlebnisreicher Morgen in der Natur.

Adventsturnen

TEXT **Amanda Windsor, Lehrperson**

Im Dezember haben die Schülerinnen und Schüler aus der Mittelstufe 1 für ihre jeweilige Partnerklasse aus der Unterstufe ein Adventsturnen organisiert.

Im Klassenrat durften die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse das Steuer selbst übernehmen und Ideen für eine Doppellektion Sportunterricht entwickeln. Dazu gehörte die Planung eines Aufwärmens, eines Hauptteils und eines abschliessenden Programmpunkts.



Nach der Auswertung zahlreicher kreativer Vorschläge teilten sich die Kinder in Gruppen auf. Jede Gruppe übernahm die Verantwortung für bestimmte Stationen oder Programmpunkte, erklärte diese und betreute sie während des Nachmittags.

Am Mittag trafen sich viele fleissige Helferinnen und Helfer in der Turnhalle, um den Aufbau der Geräte und Parcours in Angriff zu nehmen. Die aufgeregten 1./2.-Klässlerinnen und -Klässler staunten nicht schlecht über die abwechslungsreichen Stationen, die auf sie warteten.

Nach einer Runde Sitzball ging es endlich an die Geräte: Hindernisparcours wurden gemeistert, Stangen erklommen, Übungen am Reck durchgeführt, Ringe geschwungen und bei einer Übung am Trapez galt es, eine „Schlucht“ zu überwinden.

Abgerundet wurde der sportliche Nachmittag mit einer Partie Pantherball, die noch einmal für jede Menge Action und Spass sorgte.

Schachturnier Mittelstufe 2

TEXT **Johannes Hegglin, Lehrperson**

Der schwarze Königsbauer marschier zwei Felder vorwärts und trifft auf den weissen Zentrumsbauer. Grimmig schauen sie sich an, zu allem bereit. Wiehernd springt das Pferd zur Unterstützung herbei. Die Fronten werden immer bedrohlicher, doch wer wagt den ersten Angriff?

Der weisse Läufer und seine Dame zielen schon auf den Bauer vor dem schwarzen König. Es droht ein Schachmatt. Jetzt kann nur noch der schwarze Turm seinen König retten und bringt ihn mit einer Rochade in Sicherheit. Noch scheint die Fehde nicht zu Ende zu sein.

Ein erbitterter Schlagabtausch lässt auf beiden Seiten die Figuren ausscheiden und zum Schluss bleiben nur noch die Könige mit zwei Bauern und einem Pferd auf dem Feld stehen. Eine Klärung scheint unmöglich geworden. Die Spielerinnen und Spieler schütteln sich die Hände. Es ist ein Remis. Nach so einem Unentschieden muss eine zweite Partie mit weniger Zeit und umso



mehr Druck her. Die Hände zittern beim Verschieben der Figuren und in der Stille hört man nur das Klicken der Schachuhr. Ein weiteres Remis bahnt sich an. Zum dritten Male muss neu aufgestellt werden. Nicht beide können ins Finale einziehen, deshalb muss ein Sieger her.

Im Zimmer nebenan fiebern die Mitschülerinnen und -schüler am Bildschirm mit, verfolgen die Partie, werfen die Hände und halten sie jubelnd in die Höhe. Nun ist es klar, Boris konnte Maks bezwingen und ins Finale einziehen. Dort erwartet ihn bereits der gefürchtete Leonardo, welcher Oliver schlagen konnte.

Ein spannendes Finale mit einem riskanten Damenzug endete für Boris mit dem zweiten Rang und für Leonardo mit dem verdienten Pokal des MS2-Schachturniers. Im Semifinale triumphierte Oliver in nur 3 Minuten und sicherte sich den 3. Podestplatz.

Wer wird wohl nächstes Jahr den Wanderpokal erobern können? Auf dem Pausenplatz bringen sich aus der 4. Klasse bereits ein paar Schüler und Schülerinnen mit den grossen Figuren in Stellung.



Sportwoche

TEXT **Hanspeter Jäger, Schulleiter MS2/OS**

Wir blicken auf eine erfolgreiche Sportwoche zurück! Die Oberstufe verbrachte gemeinsam mit einigen 6. Klässlerinnen und 6. Klässlern eine erlebnisreiche Lagerwoche in Hospental. Tagsüber erkundeten die Jugendlichen die Skipisten der Andermatt-Gotthard-Arena, während sie am Abend die gemütliche Lageratmosphäre und das köstliche Essen in Hospental genossen.

Für die Schüler und Schülerinnen, die nicht mit ins Wintersportlager reisten, stellte das Team der Wintersportwoche ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine. Auch ohne Schnee gab es jede Menge Spass und Kreativität: Von Eislaufen und Klettern über Schwimmen bis hin zu Leinwandmalerei und digitalem Zeichnen – für jeden Geschmack war etwas dabei!

Podcast Workshop

TEXT **Gioia Peyer, Sekretariat**

Der ICT-Animator und Primarlehrer Sergio Simonetto organisierte Anfang April im neu eingerichteten Medienraum einen Podcast-Workshop für einige Sechstklässler und Sechstklässlerinnen. Die Schülerinnen und Schüler waren von Anfang an motiviert und voller Begeisterung. Unter der Anleitung von Sergio Simonetto



lernten sie die Grundlagen des Podcastings, von der Themenwahl über die Aufnahme bis hin zur Bearbeitung.

Die Schülerinnen und Schüler zeigten grosses Interesse und Kreativität bei der Entwicklung ihrer eigenen Audioaufnahmen. Den Schülerinnen und Schülern wurden die verschiedenen Möglichkeiten von Podcasts aufgezeigt. Vom einfachen Hörspiel mit Geräuschevertonung bis zur spannenden Outdoor-Reportage können die Jugendlichen nun ein eigenes Podcast-Projekt in Angriff nehmen. Unterstützt werden sie dabei durch ihre Lehrpersonen und ICT-Animatoren. Der Workshop war ein voller Erfolg und hat gezeigt, wie viel Potenzial in den jungen Podcastern und Podcasterinnen steckt.

Wir freuen uns schon auf die nächsten kreativen Projekte und sind gespannt, welche tollen Podcasts in Zukunft an unserer Schule produziert werden.



Ausstellung „Von der Natur berührt“

TEXT **Sira Kaiser, Lehrperson**

Das Wahlfach Bildnerisches Gestalten hatte die besondere Gelegenheit, die Ausstellung „Von der Natur berührt“ der Künstlerin Heidi Müller im Spritzenhüsli zu besuchen. Mit ihren ausdrucksstarken Werken, welche die Schönheit und Fragilität der Natur einfangen, begeisterte sie die Jugendlichen und eröffnete ihnen neue Perspektiven auf künstlerisches Schaffen.

Die Schülerinnen und Schüler liessen sich von den Farben, Formen und Strukturen inspirieren und entwickelten eigene kreative Werke zum Thema Natur und Landschaft. Der Ausstellungsbesuch war nicht nur eine Bereicherung für den Unterricht, sondern auch eine wertvolle Erfahrung, welche die Freude am künstlerischen Ausdruck weiter vertiefte.

Unsere Parole lautet: Wer die Schule Walchwil absolviert hat, kann auch jassen!

Michel Bechat & Chantal Gauer, Lehrpersonen

Schüler- und Schülerinnen Jassturnier

TEXT **Michel Bechat, Lehrperson**
Chantal Gauer, Lehrperson

Auch in diesem Schuljahr führte die Oberstufe das traditionelle Schülerinnen- und Schüler Jassturnier durch. Unsere Parole lautet: Wer die Schule Walchwil absolviert hat, kann auch jassen! Und so mischen sich verschiedene Kulturen und Jahrgänge und kämpfen um die begehrte Trophäe, den Jasspokal! Wir gratulieren den diesjährigen Siegerteams herzlich zu ihrem Erfolg.



Siegerteams:

1. Rang: Andres Birrer, Moritz Hürlimann (3. Oberstufe)
2. Rang: Lara Abegg, Leonie Schnarwyler (2. Oberstufe)
3. Rang: Adrian Lopez, Simon Hürlimann (3. Oberstufe)

Bärenstark und fadenreich

TEXT **Sandra Renggli, Lehrperson**

Egal ob Kissen in Form von Bären, Frosch oder Knochen, die Gegenstände sollen lange Freude bereiten, nicht zuletzt mit dem Stolz des Selbstgemachten.



Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe 1 lernen nicht nur das Nähen mit der Nähmaschine, sondern auch, wie man sie einfädelt, einstellt und eine Naht näht, so dass der individuell gestaltete Gegenstand am Schluss zusammenhält.

Es ist gar nicht so einfach, den Stoff so zu führen, dass die Naht gerade verläuft; ein Transporteur hilft dabei. Wird der Transporteur jedoch ausgeschaltet, ist Fingerspitzengefühl gefragt, denn jetzt gilt es, den Stoff ohne Unterstützung der Nähmaschine zu führen und erst noch in alle Richtungen. Das Resultat lässt sich sehen: Wenn früher auf diese Weise Lein- und Abwaschtücher geflickt wurden, entstand im Textilen Gestalten eine tolle Applikation auf einem Turnbeutel oder sogar ein Patch Marke Eigenkreation, von der Idee bis zum fertigen Gegenstand!

Wir erfuhren einiges über die Bedeutung der Weltmeere in Bezug auf das Klima, die Erforschung der Antarktis und die Lebewesen, welche in diesen kalten Regionen leben.

Thomas Henggeler, Lehrperson

Mit dem Segelboot einmal um die Welt

TEXT **Thomas Henggeler, Lehrperson**

Am 10. November 2024 verliessen rund 40 Segler den Hafen von Sables d'Olonne in Frankreich. Ihr Ziel: Einmal ohne Halt mit ihrem Einmannsegelboot um die Welt. Die Route führte sie über den Atlantik Richtung Süden, am Kap der Guten Hoffnung in Südafrika vorbei immer weiter nach Westen. Dann einmal rund um die Antarktis und vorbei am Kap Hoorn wieder Richtung Norden nach Frankreich. Für diese rund 45'000 Kilometer lange Strecke rechnet man drei bis vier Monate. Dieser Event, der alle vier Jahre stattfindet, nennt sich Vendée Globe. Als erster Deutschschweizer ging der Segler Oliver Heer mit seinem Segelboot «Tut Gut» an den Start.

Das Swiss Polar Institut lud Klassen aus der ganzen Schweiz ein, an diesem Abenteuer teilzunehmen. Mit verschiedenen Modulen, die uns das Swiss Polar Institut zur Verfügung stellte, konnten wir so der Reise von Oliver Heer folgen. Auf einer grossen Weltkarte trugen wir die Route von Oliver Heer ein und sahen uns seine kurzen Videos an, die er während

der Fahrt aufgenommen hatte. Dabei lernten wir viele interessante Aspekte des Segelns kennen. Welchen Einfluss hat die Meeresströmung auf das Segeln? Welche Ausrüstung nimmt man auf eine solch lange Reise mit? Wie ernährt man sich? Entsteht überhaupt Langeweile auf hoher See? Wie viel schläft man?

Daneben erfuhren wir einiges über die Bedeutung der Weltmeere in Bezug auf das Klima, die Erforschung der Antarktis und die Lebewesen, welche in diesen kalten Regionen leben.

Der Franzose Charlie Dalin fuhr am 14. Januar 2025, nach rund 64 Tagen und 19 Stunden, über die Ziellinie. Zu diesem Zeitpunkt war Oliver Heer noch südlich von Südamerika unterwegs. Am 17. Februar 2025 war es dann auch für unseren Segler soweit. Glücklich und zufrieden mit seiner Leistung beendete er das Rennen auf dem 29. Rang. Bereits im Vorfeld war Oliver Heers Ziel, das Rennen gesund und ohne grosse Zwischenfälle zu überstehen. Ein paar Wochen nach seiner Zieleinfahrt hatten wir die Möglichkeit via Videocall mit ihm zu sprechen und unsere Fragen zu stellen.

Ob er in vier Jahren wieder dabei sein wird, ist noch offen. Wir wären sofort wieder dabei.

Infos aus dem Rektorat



Unsere neuen Lehrpersonen

TEXT **Fabian Ziegler, Rektor**

Im Sommer 2025 starteten sechs Lehrpersonen an der Schule Walchwil. Gerne stellen wir Ihnen unsere neuen Lehrpersonen vor:



Cornelia Biedermann
Lehrperson Klavier
Musikschulhaus



Louis Diana
Lehrperson Trompete
Musikschulhaus



Noelia Eigensatz
Klassenlehrerin, Klasse 5/6a
Schulhaus Oeltrotten



Michaela Inderbitzin
DaZ KG, Fachlehrerin PS
Kindergarten, Schulhaus Engelmatt



André Rickenbacher
Fachlehrer PS
Schulhaus Engelmatt



Nina Stadler
Logopädie
Schulhaus Oeltrotten

Austritte im Sommer 2025

TEXT **Patrizia Gut, Schulleiterin KG, US, MS1**
Hanspeter Jäger, Schulleiter MS2, OS
Iwan Weiss, Musikschulleiter
Fabian Ziegler, Rektor

Am Schuljahresende 2024/25 verabschiedeten wir uns von einigen geschätzten Kolleginnen und Kollegen. Im Rückblick teilen sie Gedanken, Erinnerungen und den Blick nach vorn.

Jeannine Burri, Leiterin Schulentwicklung

Jeannine Burri startet neugierig und offen in ihre Pension. Der Abschied fällt ihr nicht leicht, denn: „Ich werde viele Menschen vermissen – es fühlt sich bittersüß an.“ Wenn sie an Walchwil denkt, wird ihr warm ums Herz. Sie schaut mit Dankbarkeit auf die bereichernden Jahre zurück und freut sich zugleich auf den nächsten Lebensabschnitt.

David Föhn, Fachlehrperson PS

David Föhn verlässt Walchwil nach acht Schuljahren und blickt voller Motivation auf das, was kommt: „Ich freue mich auf meine neue Tätigkeit als Schulleiter in Morschach mit einem hoffentlich ebenso tollen Team.“ Besonders vermissen wird er das Miteinander im Kollegium und die spektakuläre Aussicht aus dem Schulzimmer. Dankbar blickt er zurück auf viele schöne Erinnerungen, die er mitnimmt und schmunzelt besonders über so manches Tischtennisturnier mit dem Lehrerteam. Sein Wunsch an Walchwil: „Bewahrt euch die Offenheit für ein vielfältiges Miteinander.“

Barbara Gübelin, Logopädie

Barbara Gübelin hat ihr Pensionsalter erreicht. Sie blickt auf 20 erfüllte Jahre in Walchwil zurück. Mit Dankbarkeit und Freude meint sie: „Ich durfte viele Kinder und Eltern tatkräftig unterstützen, das erfüllt mich mit Stolz.“ Was sie vermissen wird? Den vertrauten Austausch, die Kinderfragen, das Kollegium. Doch voller Tatendrang freut sie sich auf „einen farbenfrohen Lebensabschnitt, so bunt wie der Herbst“ mit einer neuen Herausforderung, Reisen und mehr Musse.

Lou Iten, Lehrperson Klavier

Lou Iten verabschiedet sich ebenfalls mit gemischten Gefühlen. Viele wertvolle Begegnungen und bewegende Momente prägten seine Zeit als Musikschullehrer in Walchwil und so fällt der Abschied nicht leicht. Doch mit einem offenen Herzen und voller Vorfreude sagt er: „Ich freue mich auf einen neuen Lebensabschnitt mit viel Neugier.“ Die Zeit in Walchwil bleibt für ihn ein wichtiger Teil seiner persönlichen und beruflichen Reise.

Jara Portmann, Klassenlehrperson KG

Jara Portmann tauscht das Schulzimmer gegen die grosse, weite Welt und freut sich auf ein „unvergessliches Abenteuer mit endlosen Sonnenuntergängen und neuen Orten“. Mit einem Augenzwinkern denkt sie an Kaffees mit geheimnisvollem Milchschaumorakel, die Aussicht auf den Zugersee und die vielen wunderbaren Kinder und das Kollegium zurück. Sie meint: „Ihr seid mir sehr ans Herz gewachsen, bleibt grossartig! Vielleicht kommt ja eine Postkarte aus der Ferne ...“

Wir danken allen für ihre tolle Arbeit und ihr grosses Engagement im Dienste unserer Schule. Von Herzen wünschen wir allen für ihre private und berufliche Zukunft alles Gute.



Allgemeine Infos

TEXT **Fabian Ziegler, Rektor**

Urlaubs- und Absenzenregelung

Gemäss Schulgesetz §10 sind alle Kinder und Jugendlichen verpflichtet, den Unterricht während 38 Schulwochen regelmässig zu besuchen. Bitte beachten Sie die Absenzenregelung auf unserer Website.

Schulbus

Der Schulbus-Fahrplan kann auf der Website www.schule-walchwil.ch abgerufen werden.

Schulweg

Die Verantwortung für die Kinder auf dem Schulweg liegt bei den Erziehungsberechtigten. Wir empfehlen Ihnen, Ihr Kind während der Schul- und Kindergartenzeit den Weg zu Fuss zurücklegen zu lassen. Es kann so wichtige Erfahrungen als Fussgängerin und Fussgänger im Strassenverkehr machen und auch das Erlebnis Schulweg mit seinen Klassenkameradinnen und -kameraden geniessen. Die Verkehrssituation vor den Schulhäusern und Kindergärten mit zu- und wegfarenden Autos birgt eine Gefahrenquelle für Kinder. Wir bitten Sie daher, die Kinder möglichst zu Fuss in die Schule zu begleiten und auf Autofahrten zu verzichten. In Ausnahmesituationen sind die gekennzeichneten Haltezonen (Kiesparkplatz Schulhausstrasse, Bahnhofparkplatz) zu benützen.

Elternforum Schule Walchwil

Das Elternforum setzt sich aus interessierten Eltern zusammen und fördert den Informationsaustausch zwischen Schule und Elternschaft. Es besteht aus einer Kerngruppe und weiteren interessierten Mitgliedern, die sich projektbezogen engagieren. Eine vielfältige Zusammensetzung wird angestrebt und soll der Diversität der Walchwiler Bevölkerung Rechnung tragen. Die Kerngruppe steht im Dialog mit der Schulleitung und der schulischen Steuergruppe. Dies gewährleistet den Informationsfluss und ermöglicht Partizipation.

Das Elternforum hat folgende Aufgaben:

- Es gestaltet mit allen Beteiligten den Lebensraum Schule mit
- Es sensibilisiert für das Schulgeschehen
- Es fördert den wertschätzenden Dialog und somit den gegenseitigen Respekt
- Es trifft sich periodisch zu Sitzungen
- Es organisiert Anlässe und Projekte

Kontakt: Miriam Aegerter, miriam.aegerter@phzg.ch

Website

Die aktuelle Ausgabe der Schulinfo und unser Schulprofil sind auf der Webseite der Schule aufgeschaltet. Sollten Sie nicht einverstanden sein, dass Ihr Kind auf einem Foto der Schulwebsite erscheint, bitten wir Sie dies der Klassenlehrperson schriftlich mitzuteilen.

Schulbesuchstage

Im Schuljahr 2025/26 finden die Schulbesuchstage an folgenden Tagen statt:

- Montag, 17. November 2025 und Dienstag, 18. November 2025
- Donnerstag, 26. März 2026 und Freitag, 27. März 2026



Kommunikationswege für Eltern

TEXT **Fabian Ziegler, Rektor**

Eine transparente und respektvolle Kommunikation erachten wir als ein hohes Gut. Der untenstehende Ablauf soll für Klarheit sorgen. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen zum Wohle Ihrer Kinder.

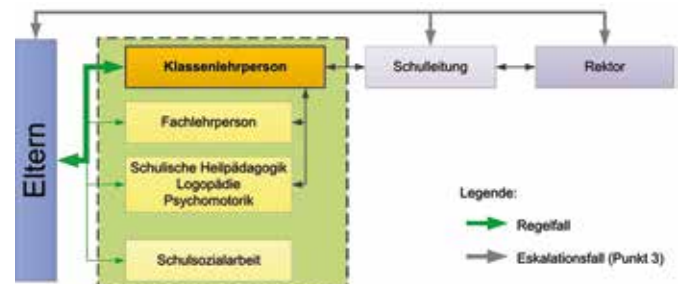
Kommunikationswege für Eltern in der Zusammenarbeit mit der Schule:

1. Grundsätzlich ist ein Erstkontakt bezüglich Ihres Kindes über Ihre Klassenlehrperson aufzunehmen oder Kontakt zur direkt betroffenen Person aufzunehmen, welche Ihr Kind unterrichtet (Fachlehrpersonen, schulische Heilpädagogik, Schulsozialarbeit im Weiteren).
2. Sie dürfen davon ausgehen, dass über Kontaktaufnahmen innerhalb eines Lehrer- oder Lehrerinnenteams Ihrer Klasse ausgetauscht und gegenseitig informiert wird, sofern nicht spezielle Vereinbarungen abgesprochen sind.
3. Wird die Stufe des Erstkontakts übersprungen, erfolgt eine Rückweisung an die betreffende Stelle. Dies gilt grund-



sätzlich auch bei der direkten Kontaktaufnahme mit der Schulleitung, wenn es um Informationen bezüglich Ihres Kindes geht. Im Eskalationsfall entscheidet die Schulleitung über das weitere Vorgehen.

4. Für allgemeine Fragen zur Schule oder zur Organisation der Schule stehen Ihnen das Schulsekretariat, die Schulleitung, das Rektorat und die Lehrpersonen gerne zur Verfügung.





Bibliothek

Bücherbingo: Lesen mit Spiel und Spass

TEXT **Irène Brühlhart, Leiterin Bibliothek**



Die Bibliothek unterstützte die Flimmerpausen-Woche der Schule mit einem spannenden Bücherbingo. Die Primarschülerinnen und -schüler bekamen die Gelegenheit, verschiedene Aufgaben ganz ohne digitale Medien, dafür mit viel Kreativität zu lösen.

Aus den 20 abwechslungsreichen Aufgaben rund ums Lesen, Bücher und die Bibliothek konnten die Kinder frei wählen. Wer mindestens 14 Aufgaben erfüllte, durfte an der abschliessenden Verlosung teilnehmen.

Die Aufgaben waren so vielfältig wie unterhaltsam: Es wurde unter einem Baum gelesen, einem Haustier vorgelesen oder ein Witz aus einem Bibliotheksbuch gelernt und einer Lehrperson erzählt. Manche Kinder lasen im Schneidersitz in der Bibliothek, bastelten ein Lesezeichen, malten ein Bild zu einem Buch oder füllten einen Buchtipp aus. Wer Lust hatte, konnte etwas aus einem Buch nachkochen; bei einer Familie gab es zum Beispiel feine Mausbrötchen zum Znacht.

Beliebt war auch das Lesen mit der Taschenlampe unter der Bettdecke. Eine Mutter berichtete, ihre Tochter hätte extra den Wecker früher gestellt, um diese Aufgabe noch vor der Schule erfüllen zu können.

«Das Bücherbingo war ein voller Erfolg und passte perfekt zur Idee der Flimmerpause.»

Irène Brühlhart, Leiterin Bibliothek

Natürlich durfte auch das gemeinsame Erleben nicht fehlen: In der Bibliothek wurde nicht nur gelesen, sondern auch gepuzzelt und gespielt. Am zusätzlich geöffneten Mittwochnachmittag wurden mit viel Geduld farbenfrohe Loom-Bändelis geknüpft.

Die vielen kleinen Herausforderungen sorgten für grosse Motivation und machten die Kinder auf spielerische Art und Weise mit dem vielfältigen Angebot der Bibliothek vertraut. Das Bücherbingo war ein voller Erfolg und passte perfekt zur Idee der Flimmerpause: weg von Bildschirmen zu analogen Geschichten, Zeit zum Eintauchen und um Neues auszuprobieren.

Ein herzliches Dankeschön allen Kindern fürs Mitmachen und den Lehrpersonen für die Unterstützung unserer Aktion – wir freuen uns schon auf das nächste Bibliotheksabenteuer!





Aktuelles

Unsere langjährige Bibliotheksleiterin Dagmar Eggenberger wurde per Ende Mai 2025 pensioniert. Am 1. Juni 2025 übernahm Irène Brühlhart die Leitung der Bibliothek und Beatrice Flüeler die stellvertretende Leitung. Neu ergänzt Nessaja Hürlimann das Bibliotheksteam.

Die nächsten Anlässe

Dienstag, 28. Oktober	Buchstart: Reim & Spiel
Donnerstag, 6. November	„Die schnellste Frau der Welt“, Lesung mit Steven Schneider
Montag, 10. November	Strick-Café mit der Frauengemeinschaft
Mittwoch, 19. November	Detektiv-Nachmittag mit Dario Degiorgi und dem Kinderclub
Dienstag, 2. Dezember	Gschichtli-Zit mit Rebecca Annen
Dienstag, 9. und 16. Dezember	Advents-Café

Bitte jeweils Flyer, Webseite und Crossiety-App beachten.

Das komplette Medienangebot der Bibliothek, die Öffnungszeiten sowie Veranstaltungshinweise finden Sie unter www.winmedio.net/walchwil

Vielen Dank allen Besucherinnen und Besuchern für das Interesse an der Bibliothek und unseren Veranstaltungen!

Infos Bibliothek:



Schulergänzende Betreuung

Ferienbetreuung

TEXT **Christina Buholzer,**
Leiterin Schulergänzende Betreuung

Ferienbetreuung an der Schule Walchwil

Im Kalenderjahr 2024 bot die Schulergänzende Betreuung (SEB) erstmals während drei Wochen Ferienbetreuung an. Zwei Wochen konnten mit grossem Erfolg durchgeführt werden, eine Woche fiel mangels Anmeldungen aus. Um das Angebot noch passgenauer zu gestalten, führte die SEB im Herbst 2024 eine Elternumfrage durch. Die Rückmeldungen waren sehr wertvoll und flossen direkt in die Planung 2025 ein: Neu wird die Ferienbetreuung auch während der Sportwoche sowie an den Lehrpersonen-Weiterbildungstagen (SEA Tagen) angeboten. Zudem besteht künftig die Möglichkeit, Kinder nicht nur für eine ganze Woche, sondern auch für einzelne Tage anzumelden. Der Wunsch vieler Eltern konnte damit erfüllt werden.

Rückblick Frühling 2025

In den Frühlingsferien 2025 begrüsst die SEB eine grosse, fröhliche Kinderschar. Schon am ersten Tag wurden aus Kartonschachteln fantasievolle Bauwerke kreiert, während nebenan österliche



Ein Kind brachte es auf den Punkt: „Wir sind ein richtiges Team!“

Christina Buholzer, Leiterin Schülergänzende Betreuung

Basteleien entstanden. Ein Kind brachte es auf den Punkt: „Wir sind ein richtiges Team!“ An den folgenden Tagen wurde gespielt, gekocht und gebastelt. Auch draussen wurde viel Zeit verbracht: Die Kinder entdeckten Schnecken, erklimmen den Schlaufensteg in Baar, meisterten den Vitaparcours und trotzten sogar dem Regen bei Spiel und Bewegung im Wald. Eine erlebnisreiche Woche, die allen in Erinnerung bleibt.

Rückblick Sommer 2025

Auch in den Sommerferien erlebten die Kinder ein buntes Programm. Ein Highlight war der Besuch auf einem Bauernhof, wo sie Kühe, Schafe und Hühner kennenlernten und sogar auf Ponys reiten durften. Neben kreativen Bastelangeboten standen

spannende Ausflüge auf dem Programm: Abenteuerspielplätze in Zug, eine Wanderung mit Bräteln und Schlangensbrot sowie eine selbst organisierte SEB-Olympiade sorgten für Bewegung, Teamgeist und Spass. Zum Abschluss genossen die Kinder Pizza, Spiele und viel Zeit an der frischen Luft.

Die Ferienbetreuung an der Schule Walchwil ist ein grosser Gewinn für die Kinder, die spannende und abwechslungsreiche Ferien erleben, und für die Eltern, die auf eine verlässliche Betreuung zählen können. Mit dem Ausbau ab 2025 wurde das Angebot noch flexibler und vielfältiger gestaltet. Weitere Infos zu den aktuellen Ferienbetreuungsangeboten finden Sie auf unserer Website.





Musikschule

Klangfarben

TEXT **Iwan Weiss, Leiter Musikschule**

Eine trötende Trompete, ein hämmerndes Klavier, ein luftiges Saxofon, eine jaulende E-Gitarre, eine liebeliche Geige, ein sägendes Cello oder eine hauchende Singstimme – jedes Instrument und jede Stimme trägt eine ganz eigene Klangfarbe in sich.

Diese klanglichen Eigenheiten sind oft genau der Grund, warum sich Menschen für ein bestimmtes Instrument oder den Gesang entscheiden. Die Vielfalt der Klänge berührt, begeistert, bewegt – sie lässt uns geniessen, träumen, fühlen. Manche Klänge regen auf, andere beruhigen. So bunt wie ein Farbkasten, so vielfältig ist die Welt der Musik – ein hörbares Kaleidoskop, das uns immer wieder aufs Neue in seinen Bann zieht.

An der Musikschule Walchwil möchten wir den vielfältigen Klangfarben unserer Instrumente noch mehr Raum geben. Deshalb haben wir ein neues Konzertformat ins Leben gerufen mit den Klangfarbenkonzerten.





Diese Konzertreihe bringt möglichst viele verschiedene Instrumente und ihre charakteristischen Klangfarben auf die Bühne. Ein musikalisch buntes Erlebnis, das nicht nur klanglich, sondern auch menschlich vielfältig ist: Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Eltern begegnen sich als Musizierende und Zuhörende, vereint durch die Freude am Klang. Ob leise und zart, schrill und frech, warm und schmeichelnd oder kraftvoll und laut, jedes Konzert wird ein farbenfrohes Hörabenteuer. Unterschiedliche Stile, Dynamiken, Interpretationen und Klangnuancen sorgen dafür, dass jedes Klangfarbenkonzert aufs Neue überrascht.

Wir laden Sie herzlich ein, auch im Schuljahr 2025/26 mit uns gemeinsam in diese bunte Klangwelt einzutauchen. Lauschen, staunen, geniessen – und den Alltag mit musikalischen Farbtupfern bereichern. Die Instrumentallehrpersonen und unsere jungen Musikerinnen und Musiker freuen sich auf zahlreiche Zuhörende und auf viele gemeinsame, klangvolle Momente. Die Klangfarbenkonzertdaten werden laufend auf der Gemeinde-App Crossiety veröffentlicht.

Impressum

Herausgeber:

Schule Walchwil, Sommer 2025

Redaktionsteam:

Jeannine Burri, Hanspeter Jäger, Fabian Ziegler

Beiträge:

Miriam Aegerter-Jossen, Rebecca Annen, Michel Beuchat, Vivienne Bieri, Irène Brülhart, Christina Buholzer, Jeannine Burri, Chantal Gauer, Patrizia Gut, Johannes Hegglin, Thomas Henggeler, Hanspeter Jäger, Sira Kaiser, Gioia Peyer, Sandra Renggli, Manuel Studer, Iwan Weiss, Amanda Windsor, Philomena Wolf-Zraggen, Fabian Ziegler

Grafik, Layout:

studerdigital, Zug

Gestaltung:

Gioia Peyer

Fotos:

Lehrpersonen und Lernende der Schule Walchwil, Irène Brülhart, Christina Buholzer, Beatrice Flüeler

Druck:

Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz

Wichtige Telefonnummern

<i>Lehrpersonen- zimmer</i>	<i>Schulhaus Sternenmatt</i>	<i>041 759 81 91</i>	
		<i>041 759 81 92</i>	
	<i>Pavillon Sternenmatt</i>	<i>041 759 81 93</i>	
	<i>Schulhaus Oeltrotten</i>	<i>041 759 81 54</i>	
	<i>Schulhaus Engelmatt</i>	<i>041 759 81 81</i>	
<i>Logopädie</i>	<i>Schulhaus Oberstufe</i>	<i>041 759 81 69</i>	
	<i>Nina Stadler</i>	<i>041 759 81 52</i>	
	<i>Schulleitung</i>	<i>Rektorat / Sekretariat</i>	<i>041 759 81 41</i>
		<i>Musikschule</i>	<i>041 759 81 45</i>
		<i>Primarschule</i>	<i>041 759 81 80</i>
<i>Hausdienste</i>	<i>Oberstufe</i>	<i>041 759 81 68</i>	
	<i>Adrian Hürlimann</i>	<i>079 705 42 67</i>	
	<i>SEB</i>	<i>Christina Buholzer</i>	<i>041 759 81 94</i>
		<i>079 428 42 00</i>	
<i>Schulbus</i>	<i>André Rust</i>	<i>041 758 11 40</i>	
<i>Schularzt</i>	<i>Dr. med. Dario Pianezzi</i>	<i>041 758 10 60</i>	
<i>Zahnarzt</i>	<i>Dr. med. dent. P. Weiss</i>	<i>041 758 10 45</i>	
<i>Bibliothek</i>	<i>Irène Brühlhart</i>	<i>041 759 81 67</i>	